

Bericht über das dritte Quartal und Neunmonatsbericht



2005

elringklinger



ElringKlinger – weltweit tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Gehäusemodule und Abschirmteile für Motoren, Getriebe und Abgassysteme. Mit Innovationen und modernsten Technologien setzen wir immer wieder Maßstäbe. Für umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragsstarkes Wachstum.

***Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von ElringKlinger,***

in den ersten neun Monaten 2005 war kein nennenswertes Wirtschaftswachstum in Deutschland zu verzeichnen. Konjunkturelle Impulse für die Automobilwirtschaft und damit auch für ElringKlinger blieben aus. Die im zweiten Quartal und im Vorfeld der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt im September spürbare leichte Belebung blieb hinter den Erwartungen zurück.

Steigende Zinsen und deutlich gestiegene Rohölpreise dämpften zusammen mit hohen Energiekosten das Wachstum. In den Triadenmärkten verzeichnete einzig der japanische Automobilmarkt einen Zuwachs bei der Fahrzeugproduktion. Während in Westeuropa die Pkw-Zulassungen leicht über Vorjahr lagen, unterschritt die für ElringKlinger maßgebliche Fahrzeugproduktion das Vorjahresniveau um mehr als 2 %.

In diesem ohne Zweifel besonders schwierigen Umfeld ist es ElringKlinger in den ersten neun Monaten gelungen, den Umsatz um 3,9 %, den Periodenüberschuss um 7 % zu steigern. Die weiter vorangetriebene Produktinnovation leistete dazu einen ebenso wichtigen Beitrag wie die Zuwächse im Ersatzteilgeschäft. Damit ist ElringKlinger auf Kurs, die angestrebten Zuwächse bei Umsatz und Ertrag für 2005 zu erreichen.

Der Kurs der Aktie erreichte Ende September im Zusammenhang mit dem durchgeführten Aktiensplit ein Jahreshoch bei über 37 Euro, entwickelte sich im volatilen Börsenmonat Oktober aber wieder auf das Niveau von Anfang Juli bei Kursen knapp über 30 Euro.

Mit diesem gemäß IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellten Neunmonatsbericht informiert ElringKlinger umfassend über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe. Den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der internationalen Kapitalmärkte wird damit Rechnung getragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Durchsicht

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Wolf', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Stefan Wolf

Marktumfeld bleibt schwierig

Im dritten Quartal hat die wirtschaftliche Entwicklung an Dynamik verloren. Hohe Rohölpreise und steigende Zinsen belasteten das Wachstum weltweit.

In Westeuropa und insbesondere auf dem deutschen Markt blieb die Binnennachfrage weiter schwach. In Japan dagegen verdichteten sich die Anzeichen für eine Erholung. Anhaltend hohe Wachstumsraten zeigten die meisten Schwellenländer.

Die globale Automobilkonjunktur blieb auf moderatem Wachstumskurs. Rekordpreise an den Zapfsäulen weltweit wirkten belastend, begünstigten allerdings in Europa den Trend zum Dieselmotor. Die Märkte in Westeuropa, den USA und Japan entwickelten sich insgesamt stabil. Allerdings lag die Pkw-Produktion sowohl in Westeuropa als auch in den USA unter dem Vorjahresniveau. China gewann nach einer vorübergehenden Schwächephase wieder an Dynamik. In Südamerika entwickelte sich die Absatzsituation weiter positiv.

Während die Zulassungszahlen im dritten Quartal in Westeuropa und im NAFTA-Raum deutlich über Vorjahr lagen, zeigte sich bei den Produktionszahlen eine merkliche Abkühlung. So wurden in Westeuropa von Juli bis September zwar 2,2 % Fahrzeuge mehr zugelassen, von den Fließbändern rollten dagegen 4,6 % weniger Fahrzeuge als noch im Jahr zuvor. Im NAFTA-Raum bot sich ein ähnliches Bild. Einem Zuwachs bei den Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von 4,5 % stand ein moderates Plus von 1,6 % bei den Produktionszahlen gegenüber. Besser stellte sich die Situation auf dem deutschen Automobilmarkt dar. Rekordexporte der deutschen Hersteller, nicht zuletzt aufgrund des breiten Angebots an kraftstoffsparenden Dieselmodellen, führten in den ersten neun Monaten zu einem Plus bei der Ausfuhr von 2 % und auch die Binnennachfrage fiel 3 % höher aus. Die europäischen Nachbarmärkte entwickelten sich in Summe deutlich schwächer.



Umsatz: Umsatz und Ergebnis legen weiter zu

Trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds und verlängerter Werkferien einiger Großkunden während des dritten Quartals konnte der ElringKlinger-Konzern sein Geschäft sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 weiter ausbauen.

Nach 114,0 Mio. Euro im dritten Quartal 2004 stiegen die Erlöse im Zeitraum Juli bis September 2005 um 5,3 % auf 120,0 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2005 stieg der Konzernumsatz um 3,9 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

ElringKlinger profitiert auch weiterhin von seiner starken Marktposition, von Produktneuanläufen und den europaweit steigenden Dieselannteilen. Der Konzern konnte in allen Regionen weltweit weiter wachsen. Überproportionale Zuwächse verzeichnete die Region Südamerika/Rest der Welt. Dies ist maßgeblich auf die sehr gute Geschäftsentwicklung bei der brasilianischen Tochtergesellschaft ElringKlinger do Brasil Ltda., die im August ein neues Werk in Betrieb genommen hat, zurückzuführen.

In Deutschland stiegen die Erlöse im dritten Quartal um 3,8 % auf 40,9 (39,4) Mio. Euro. Nach neun Monaten lag der im Inland erwirtschaftete Umsatz bei 131,6 (128,5) Mio. Euro.

Im übrigen Europa konnte ElringKlinger die Erlöse im dritten Quartal um 3,5 % auf 41,7 (40,3) Mio. Euro steigern. Von Januar bis September erzielte das Unternehmen im europäischen Ausland einen Umsatz in Höhe von 122,4 (116,6) Mio. Euro.

In der NAFTA-Region lag der Umsatz im dritten Quartal mit 19,9 (18,9) Mio. Euro um 5,3 % über Vorjahresniveau. Im Zeitraum Januar bis September 2005 lagen die Erlöse mit 58,1 (59,1) Mio. Euro um 1,7 % unter dem Vorjahresvergleichszeitraum. Auf den asiatischen Märkten legte Elring-Klinger um 3,9 % auf 10,6 (10,2) Mio. Euro zu. In den ersten neun Monaten lag das Wachstum in dieser Region bei 2,8 %.

Umsatzentwicklung nach Regionen

| | 1. Jan. – 30. Sep. 2005 | 1. Jan. – 30. Sep. 2004 | 3. Quartal 2005 | 3. Quartal 2004 |
|--------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Deutschland | 131,6 | 128,5 | 40,9 | 39,4 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | 2,4 | | 3,8 | |
| Übriges Europa | 122,4 | 116,6 | 41,7 | 40,3 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | 5,0 | | 3,5 | |
| NAFTA | 58,1 | 59,1 | 19,9 | 18,9 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | -1,7 | | 5,3 | |
| Asien | 29,5 | 28,7 | 10,6 | 10,2 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | 2,8 | | 3,9 | |
| Südamerika/Rest der Welt | 18,4 | 13,6 | 6,9 | 5,2 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | 35,3 | | 32,7 | |
| Gesamt | 360,0 | 346,5 | 120,0 | 114,0 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | 3,9 | | 5,3 | |

Erlöse steigen in allen Segmenten

In der Erstausrüstung stiegen die Umsätze in den ersten neun Monaten um 1,6 % auf 246,5 (242,5) Mio. Euro. Im dritten Quartal gewann das Geschäft mit den Erstausrüstern (OEM) an Fahrt und wuchs um 3,6 %. Dynamisch entwickelte sich vor allem das Geschäft des Geschäftsbereichs Abschirmtechnik. Aufgrund der kompakteren Bauweise sowie höheren Temperaturen bei neuen Motorentypen wird auch in den kommenden Jahren mit weiter steigender Nachfrage nach leistungsfähigen Hitzeschilden gerechnet.

Erfreulich entwickelte sich das freie Ersatzteilgeschäft. Hier stiegen die Erlöse mit 65,4 (61,3) Mio. Euro in den ersten neun Monaten um 6,7 %. Damit erhöhte sich der Anteil am Konzernumsatz auf 18,2 (17,7) %. Während sich

der US-Markt schwierig zeigte und hinter den Erwartungen zurückblieb, erzielte das Unternehmen mit Produkten der Marke Elring im Nahen Osten und in Osteuropa erhebliche Zuwächse. Im dritten Quartal wuchs das Ersatzteilgeschäft um 6,3 %.

Hohe Steigerungsraten erreichte das Segment Kunststofftechnik. In den ersten neun Monaten legten die Umsätze um 13,8% auf 40,3 (35,4) Mio. Euro zu. Im dritten Quartal verzeichnete der Geschäftsbereich ein Wachstum bei den Erlösen von 16,0 % auf 13,8 (11,9) Mio. Euro.



Ergebnis: Nachsteuerergebnis steigt überproportional

Unter anderem aufgrund von Produktivitätsfortschritten gelang es ElringKlinger die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten teilweise zu kompensieren und die Bruttomarge weiter auf 34,4 (34,0) % zu erhöhen.

Weiterhin investiert das Unternehmen stark in die Entwicklung neuer Produktfelder und Anwendungen und verbessert so kontinuierlich seine Wettbewerbsposition. In den ersten neun Monaten wendete der Konzern mit 21,0 (18,7) Mio. Euro 5,8 (5,4) % des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf. Hiervon wurden 0,8 Mio. Euro aktiviert. Aufgrund gleich hoher Abschreibungen ergab sich kein Ergebniseffekt.

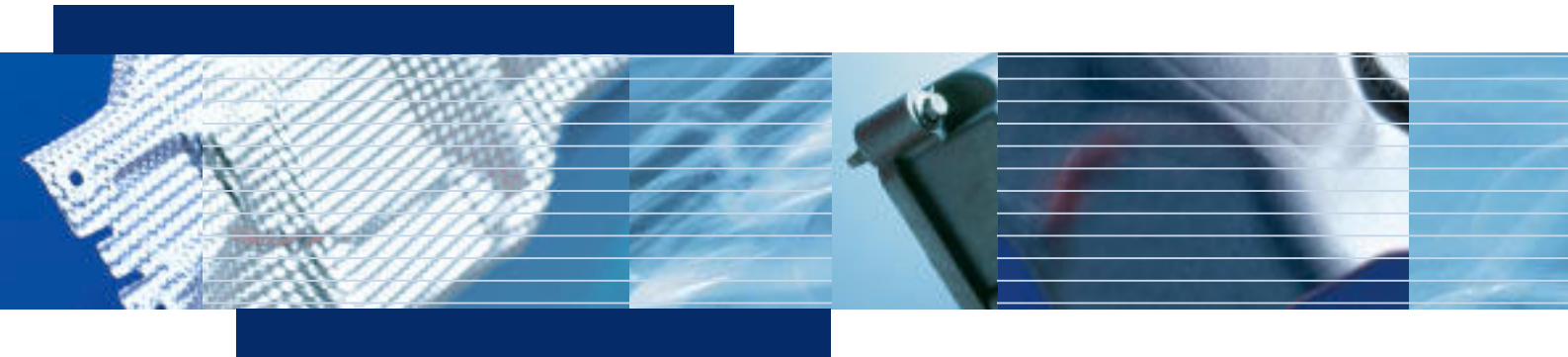
Das operative Ergebnis stieg im Neunmonatszeitraum auf 59,1 (58,4) Mio. Euro. Die operative Marge erreichte 16,4 (16,8) %. Im dritten Quartal

erreichte das operative Ergebnis mit 19,4 (19,6) Mio. Euro das Vorjahresniveau, da das Unternehmen im dritten Quartal mit 7,1 (6,3) Mio. Euro überproportional hohe Aufwendungen für Forschung und Entwicklung tätigte, ein Plus von 12,7 %.

In den ersten neun Monaten verdiente das Unternehmen 6,9 % mehr und steigerte das Ergebnis vor Steuern auf 57,0 (53,3) Mio. Euro. Im dritten Quartal stieg das Ergebnis vor Steuern überproportional zum Umsatzzuwachs um 7,3 % auf 19,0 (17,7) Mio. Euro.

Im Vergleich zum entsprechenden Neunmonatszeitraum des Vorjahres legte das Nachsteuerergebnis um 7,0 % auf 35,1 (32,8) Mio. Euro zu. Im dritten Quartal ergab sich ein Zuwachs von 7,4 % auf 11,6 (10,8) Mio. Euro.

Das Ergebnis je Aktie (IFRS) erhöhte sich nach neun Monaten um 9,2 % von 1,52 Euro auf 1,66 Euro. Im dritten Quartal legte das Ergebnis je Aktie um 10 % auf 0,55 (0,50) Euro zu.



Investitionen in das künftige Wachstum

In den ersten neun Monaten bereitete ElringKlinger den Anlauf neuer Produkte und Kapazitätsausweitungen mit Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 35,6 (31,8) Mio. Euro vor. Die Investitionsquote (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) lag bei 9,9 % vom Umsatz.

In Brasilien nahm ElringKlinger do Brasil Ltda. im August ein neues Werk in Betrieb. Weitere Investitionen erfolgten im Bereich Zukunftsprodukte wie Getriebepplatten und Brennstoffzellen. Am Standort Runkel wurde in eine Komplettfertigungsanlage für Getriebepplatten investiert. Die mexikanische Tochtergesellschaft beschaffte Maschinen und Anlagen zur Fertigung von Kunststoff-Ventilhauben, die Ende 2005 dort anläuft. Im dritten Quartal tätigte der ElringKlinger-Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt 13,5 (11,6) Mio. Euro.

Forschung und Entwicklung: Anteil neuer Produkte wird steigen

Auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt im September 2005 präsentierte ElringKlinger eine breite Palette innovativer Produkte und Produktvarianten, zum Beispiel die neueste Generation von Metalloflex-Metalllagen-Zylinderkopfdichtungen mit zwei neuartigen Stoppersystemen, die in Otto- und Dieselmotoren zum Einsatz kommen. Damit leistet das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zu vermindertem Ölverbrauch, geringerem Verschleiß und reduzierten Abgaswerten. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 werden 10 Serienanläufe mit dieser Technologie erfolgt sein. Bis Ende nächsten Jahres werden weitere 13 Serienanläufe realisiert.

Mit dem neu eingeführten Metalprint-Steuerungsplattenmodul für die hydraulische Steuereinheit in Automatikgetrieben setzt das Unternehmen auf die europaweit zunehmende Nachfrage nach Automatikfahrzeugen.

In der stark wachsenden Kunststofftechnik konzentriert sich das Unternehmen bei fahrzeugtechnischen Anwendungen auf Kraftstoffeinsparung und Emissionsreduzierung mit Spezialdichtungen und Formteilen aus PTFE. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf medizintechnischen Anwendungen mit PTFE-Spezialschläuchen und -formteilen.



Bilanzsumme wächst um 6 %

Die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns betrug zum 30. September 2005 451,0 Mio. Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2004 erhöhte sie sich damit um 6,4 %.

Das Sachanlagevermögen wuchs im gleichen Zeitraum um 5,6 % bzw. 12,5 Mio. Euro auf 235,3 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren die Kapazitätsausweitungen an den Standorten Mexiko und Runkel, Deutschland, der Neubau in Brasilien sowie die Beschaffung neuer Fertigungsanlagen.

Die Zunahme bei den Vorräten um 3,5 % auf 78,3 Mio. Euro lag unter dem Umsatzanstieg. Die Lieferfähigkeit binnen 24 Stunden und eine hohe Lieferquote mit Blick auf das angebotene Programm sind vor allem für das wachsende Ersatzteilgeschäft von ElringKlinger ein entscheidender Wettbewerbsfaktor und setzen eine entsprechende Vorratshaltung voraus. Die Forderungen erhöhten sich bei gestiegenen Umsätzen um 15,5 Mio. Euro auf 79,0 Mio. Euro. ElringKlinger arbeitet laufend daran, das Working Capital Management weiter zu optimieren.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 21,5 Mio. Euro auf 185,4 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 13,1 % seit 31. Dezember 2004. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 38,7 % auf 41,1 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten führte ElringKlinger planmäßig um 6,8 Mio. Euro auf 165,7 Mio. Euro zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 87,5 Mio. Euro auf 99,9 Mio. Euro, unter anderem eine Folge der Dividendenzahlung im Juni 2005.



Kapitalflussrechnung: Operativer Cashflow in Q3 19 % stärker

Nach neun Monaten erreichte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 48,7 Mio. Euro, nach 54,2 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht 13,5 % vom Umsatz. Ursächlich für die im Neunmonatszeitraum rückläufige Entwicklung waren die um 7,4 Mio. Euro stärker gestiegenen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva.

Auch im dritten Quartal konnte ElringKlinger einen nachhaltig hohen Cash Return erwirtschaften. Nach 16,8 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal wurde ein um 19 % höherer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (20,0 Mio. Euro) erzielt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag Ende September bei minus 34,9 (31,9) Mio. Euro. Die Auszahlungen dafür fielen mit 35,8 (31,9) Mio. Euro um 12,2 % höher aus als im Vorjahr.

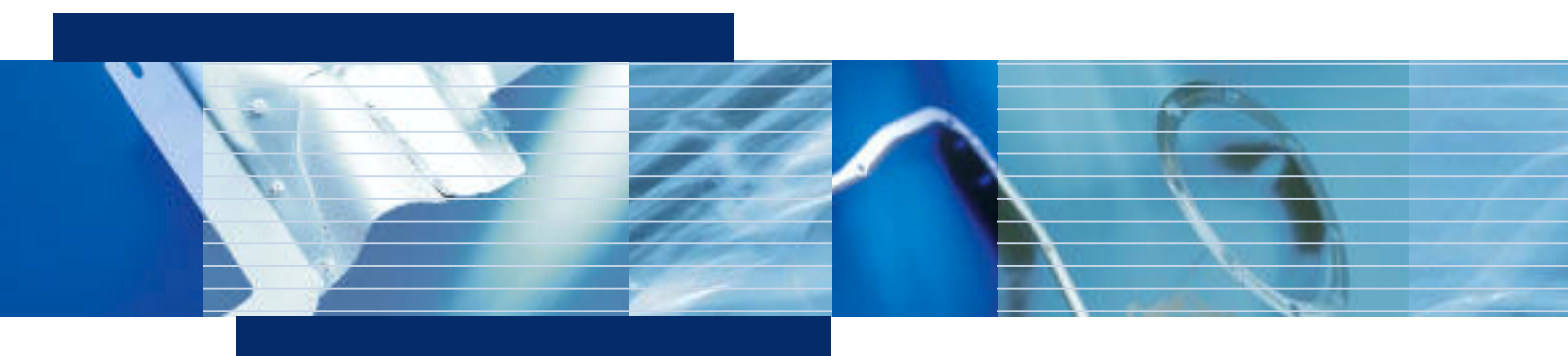
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei minus 20,0 Mio. Euro, nach minus 26,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Bankverbindlichkeiten wurden um 8,9 Mio. Euro abgebaut.

Der Finanzmittelfonds lag zum 30. September 2005 bei 3,7 Mio. Euro, nach 4,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Mitarbeiter: Beschäftigung im Inland stabil

Zum Quartalsende am 30. September 2005 beschäftigte die ElringKlinger-Gruppe weltweit 3.029 Mitarbeiter (3.193). Mit 2.040 (2.056) Mitarbeitern lag der Anteil der im Inland Beschäftigten bei 67,3 (64,4) %. Die im April dieses Jahres zwischen Vorstand und Betriebsrat für den Standort Dettingen vereinbarte Beschäftigungssicherung und die in diesem Zusammenhang gemachten Zugeständnisse der Arbeitnehmervertretung sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts garantiert werden kann. Im Ausland ging die Mitarbeiterzahl von 1.137 im Vorjahr auf 989 zurück. Maßgeblich für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahr war neben Rationalisierungsmaßnahmen an den Standorten in Kanada und Mexiko ein planmäßiger Stellenabbau in Großbritannien wegen Produktionsverlagerung nach Deutschland.

Im Vergleich zum 30. Juni 2005 blieb die Mitarbeiterzahl im Konzern nahezu unverändert. Während die Beschäftigtenzahlen im Inland mit 2.040 (2.015) Personen anstiegen, sank die Mitarbeiterzahl im Ausland um 2,9 % oder 28 Stellen auf 989 (1.019).



Ausblick: Geplante Zuwächse bei Umsatz und Ertrag auch in 2006

Die Automobilkonjunktur hat auch 2005 keine entscheidende Belebung erfahren. Wachstum aufgrund gestiegener Nachfrage konnte damit nicht generiert werden.

Weiter verstärkter Preisdruck der Erstausrüstungskunden sowie Materialpreise auf hohem Niveau – insbesondere bei Edelstahl – stellen eine deutliche Belastung dar. ElringKlinger geht davon aus, dass dies bis Jahresende 2005 und vermutlich auch darüber hinaus anhalten wird.

Die Unternehmensgruppe wird trotz dieser erschwerten Rahmenbedingungen auch 2005 weiter wachsen. Umsatz und Ergebnis des Konzerns werden im laufenden Geschäftsjahr 2005 wieder gegenüber Vorjahr zulegen. Die Zuwächse werden im definierten Zielbereich liegen.

Durch frühzeitig eingeleitete verstärkte Rationalisierungsmaßnahmen, strikte Kostenkontrolle und durch die Bereitschaft der Belegschaft, Zugeständnisse zu machen, wurden Spielräume für die Ergebnissteigerung in 2005 geschaffen.

Die solide Entwicklung in den ersten neun Monaten 2005 untermauert die starke Wettbewerbsposition des ElringKlinger-Konzerns. Für das Geschäftsjahr 2006 plant das Unternehmen weitere Zuwächse bei Umsatz und Ertrag. Dass sich die Konjunktur spürbar belebt, erwarten wir derzeit nicht. Weiteres Wachstum wird mit weltweiten Produktneuanläufen, der Entwicklung neuer Produktlösungen und der Erschließung neuer Kundengruppen vor allem mit Blick auf die asiatischen Hersteller erzielt werden.

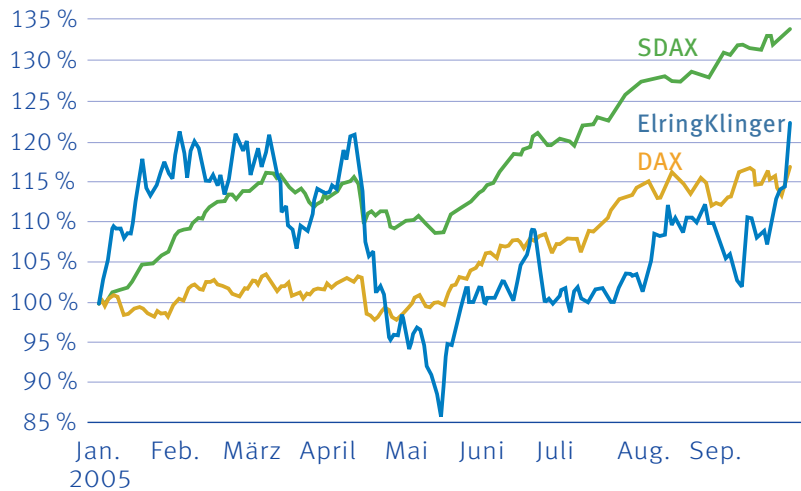
Die Aktie: Aktiensplit verbessert Liquidität

Im dritten Quartal stieg der Kurs der Aktie, unterstützt von soliden Zahlen zum zweiten Quartal, von rund 30 Euro Anfang Juli auf in der Spitze 36,44 Euro im XETRA-Schluss. Damit markierte die Aktie pünktlich zum Quartalsende ein neues Jahreshoch. Intraday wurde die Marke von 37 Euro leicht überschritten. Hohe Energiepreise und Inflations- und Zinserhöhungsängste führten beim DAX im Oktober zu einem Verlust von mehr als 300 Punkten. Das schwache Börsenumfeld und nicht zuletzt Gewinnmitnahmen institutioneller Investoren führten dazu, dass sich das Kursniveau der ElringKlinger-Aktie in Richtung 30 Euro entwickelte. Anfang November lag der Kurs im Vergleich zum Quartalsanfang mit Notierungen von knapp unter 31 Euro wieder leicht im Plus.

Stabil entwickelten sich die Umsätze. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen an allen Börsenplätzen legte im August auf mehr als 23.000 Stücke zu und erreichte im September 21.500 Stücke. Dies bedeutet zwar ein deutliches Plus im Vergleich zum Durchschnittswert des zweiten Quartals, der bei 11.000 Aktien gelegen hatte, zu berücksichtigen ist jedoch der zum 12. August im Verhältnis 1:2 durchgeführte Aktiensplit. Der Split macht die Aktie optisch günstiger und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Liquidität. Die Anzahl der ElringKlinger-Aktien erhöhte sich durch den Split von 9,6 Mio. auf 19,2 Mio. Stücke.

Auch im dritten Quartal hat ElringKlinger an mehreren Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen und auf Roadshows in der Schweiz, in Frankreich, in Dänemark, Schweden und Finnland über den Geschäftsverlauf der ElringKlinger-Gruppe informiert und das Wachstumspotenzial des Unternehmens und seiner Produkte aus erster Hand aufgezeigt. Anlässlich der IAA führte das Unternehmen Mitte September eine Analystenkonferenz in Frankfurt durch, die auf hohe Resonanz stieß. Bis zum Jahresende sind weitere Investorenveranstaltungen u. a. in Großbritannien geplant. Zudem wird sich ElringKlinger auf dem Deutschen Eigenkapitalforum der Deutschen Börse einem breiten internationalen Investorenkreis präsentieren.

Kursverlauf (XETRA) der ElringKlinger-Aktie seit 1. Januar 2005
im Vergleich zu Benchmark-Indizes SDAX/DAX



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Konzern-Bilanz

| AKTIVA | 30.09.2005 | 30.09.2004 | 31.12.2004 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 30.400 | 32.538 | 30.888 |
| Sachanlagevermögen | 235.250 | 224.987 | 222.771 |
| Finanzanlagen | 4.550 | 4.566 | 4.571 |
| Aktive latente Steuern | 11.100 | 10.304 | 11.472 |
| Langfristige Vermögensgegenstände | 281.300 | 272.395 | 269.702 |
| Vorräte | 78.300 | 64.676 | 75.624 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 79.000 | 79.587 | 63.494 |
| Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 6.900 | 947 | 3.842 |
| Sonstige Wertpapiere | 1.800 | 1.930 | 1.800 |
| Liquide Mittel | 3.700 | 4.265 | 9.443 |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | 169.700 | 151.405 | 154.203 |
| | 451.000 | 423.800 | 423.905 |

| PASSIVA | 30.09.2005 | 30.09.2004 | 31.12.2004 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Gezeichnetes Kapital | 57.600 | 57.600 | 57.600 |
| Kapitalrücklage | 2.747 | 2.747 | 2.747 |
| Neubewertungsrücklage | 26.181 | 26.181 | 26.181 |
| Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung | -2.056 | -5.888 | -7.004 |
| Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital | 84.408 | 63.482 | 69.422 |
| Anteile im Fremdbesitz | 16.559 | 14.383 | 14.977 |
| Eigenkapital | 185.439 | 158.505 | 163.923 |
| Pensionsrückstellungen | 52.000 | 47.560 | 48.883 |
| Langfristige Rückstellungen | 13.200 | 14.000 | 13.623 |
| Langfristige Darlehen | 54.000 | 64.366 | 62.634 |
| Passive latente Steuern | 36.000 | 35.769 | 36.796 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 10.500 | 10.200 | 10.539 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 165.700 | 171.895 | 172.475 |
| Kurzfristige Darlehen | 33.500 | 28.872 | 25.017 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 20.200 | 20.001 | 21.157 |
| Verbindlichkeiten gegen Beteiligungen | 0 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 19.361 | 20.274 | 14.679 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 26.800 | 24.253 | 26.654 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 99.861 | 93.400 | 87.507 |
| | 451.000 | 423.800 | 423.905 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1. Jan. – 30. Sept. 2005 | 1. Jan. – 30. Sept. 2004 | 3. Quartal 2005 | 3. Quartal 2004 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 360.000 | 346.500 | 120.000 | 114.000 |
| Herstellkosten des Umsatzes | -236.100 | -228.600 | -78.500 | -74.800 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 123.900 | 117.900 | 41.500 | 39.200 |
| Vertriebskosten | -26.500 | -25.400 | -9.100 | -8.500 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -17.500 | -16.400 | -6.000 | -5.600 |
| Forschungs- und Entwicklungs- kosten | -21.000 | -18.700 | -7.100 | -6.300 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5.100 | 4.179 | 3.500 | 3.179 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.900 | -3.200 | -3.400 | -2.400 |
| Sondereinflüsse | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Betriebsergebnis | 59.100 | 58.379 | 19.400 | 19.579 |
| Zinserträge/-aufwendungen | -4.400 | -5.079 | -1.400 | -1.879 |
| Beteiligungserträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsgewinne/-verluste | 2.300 | 0 | 1.000 | 0 |
| Sonstige Erlöse/Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern | 57.000 | 53.300 | 19.000 | 17.700 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -21.900 | -20.500 | -7.400 | -6.900 |
| Ergebnis nach Steuern | 35.100 | 32.800 | 11.600 | 10.800 |

DVFA-Ergebnis

| | 1. Jan. – 30. Sept. 2005 | 1. Jan. – 30. Sept. 2004 | 3. Quartal 2005 | 3. Quartal 2004 |
|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| DVFA-Ergebnis vor Steuern in Mio. € | 51,8 | 47,7 | 17,3 | 15,9 |
| DVFA-Ergebnis nach Steuern in Mio. € | 31,8 | 29,2 | 10,5 | 9,6 |
| DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie in € | 1,66 | 1,52 | 0,55 | 0,50 |
| Cashflow nach DVFA in Mio. € | 63,3 | 62,6 | 20,7 | 23,1 |

Ergebnis pro Aktie IFRS = Ergebnis pro Aktie nach DVFA

Konzern-Segmentberichterstattung

3. Quartal 2005/3. Quartal 2004 (in Mio. €)

| | Umsatzerlöse | | Intersegmentumsätze | | Konsolidierung | | Außenumsatz | |
|-------------------------|--------------|--------------|---------------------|-------------|----------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 |
| Erstausrüstung | 101,2 | 100,5 | -4,2 | -5,2 | -15,5 | -16,6 | 81,5 | 78,7 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | 0,7 | | -19,2 | | -6,6 | | 3,6 |
| Ersatzteile | 24,8 | 24,3 | 0,0 | 0,0 | -2,9 | -3,7 | 21,9 | 20,6 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | 2,1 | | | | -21,6 | | 6,3 |
| Kunststofftechnik | 14,3 | 12,5 | 0,0 | 0,0 | -0,5 | -0,6 | 13,8 | 11,9 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | 14,4 | | | | -16,7 | | 16,0 |
| Gewerbeparks | 1,9 | 1,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,9 | 1,8 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | 5,6 | | | | | | 5,6 |
| Dienstleistungen | 2,0 | 2,1 | 0,0 | 0,0 | -1,1 | -1,1 | 0,9 | 1,0 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | -4,8 | | | | | | -10,0 |
| Summe | 144,2 | 141,2 | -4,2 | -5,2 | -20,0 | -22,0 | 120,0 | 114,0 |
| | | 2,1 | | -19,2 | | -9,1 | | 5,3 |

Konzern-Segmentberichterstattung

1. Januar – 30. September 2005/1. Januar – 30. September 2004 (in Mio. €)

| | Umsatzerlöse | | Intersegmentumsätze | | Konsolidierung | | Außenumsatz | |
|-------------------------|--------------|--------------|---------------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 |
| Erstausrüstung | 301,1 | 301,8 | -12,3 | -13,9 | -42,3 | -45,4 | 246,5 | 242,5 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | -0,2 | | -11,5 | | -6,8 | | 1,6 |
| Ersatzteile | 74,1 | 71,6 | 0,0 | 0,0 | -8,7 | -10,3 | 65,4 | 61,3 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | 3,5 | | | | -15,5 | | 6,7 |
| Kunststofftechnik | 41,7 | 37,0 | 0,0 | 0,0 | -1,4 | -1,6 | 40,3 | 35,4 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | 12,7 | | | | -12,5 | | 13,8 |
| Gewerbeparks | 5,6 | 5,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5,6 | 5,2 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | 7,7 | | | | | | 7,7 |
| Dienstleistungen | 5,4 | 5,5 | 0,0 | 0,0 | -3,2 | -3,4 | 2,2 | 2,1 |
| Veränd. zu Vorjahr in % | | -1,8 | | | | -5,9 | | 4,8 |
| Summe | 427,9 | 421,1 | -12,3 | -13,9 | -55,6 | -60,7 | 360,0 | 346,5 |
| | | 1,6 | | -11,5 | | -8,4 | | 3,9 |

Interne Liefer- und Leistungsbeziehungen in größerem Umfang bestanden nur zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ sowie zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Dienstleistungen“.

| Ergebnis vor Ertragssteuern | | Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | Abschreibungen | | Zinsergebnis | |
|-----------------------------|--------------------|--|---------------------|----------------|-----------------------|--------------|----------------------|
| 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 |
| 10,5 | 10,4 1,0 | 10,8 | 9,8 10,2 | -8,6 | -11,0 -21,8 | -1,2 | -1,4 -14,3 |
| 4,6 | 3,7 24,3 | 0,4 | 0,2 | -0,2 | -0,2 | -0,1 | -0,2 -50,0 |
| 3,1 | 2,5 24,0 | 0,4 | 0,5 -20,0 | -0,4 | -0,4 | 0,0 | -0,1 |
| 0,5 | 0,7 -28,6 | 1,6 | 1,0 60,0 | -0,3 | -0,3 | -0,1 | -0,2 -50,0 |
| 0,3 | 0,4 -25,0 | 0,3 | 0,1 | -0,2 | -0,2 | 0,0 | 0,0 |
| 19,0 | 17,7 7,3 | 13,5 | 11,6 16,4 | -9,7 | -12,1 -19,8 | -1,4 | -1,9 -26,3 |

| Ergebnis vor Ertragssteuern | | Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | Abschreibungen | | Zinsergebnis | | Langfristiges Vermögen | | Kurzfristiges Vermögen | | Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten | |
|-----------------------------|--------------------|--|---------------------|----------------|----------------------|--------------|----------------------|------------------------|---------------------|------------------------|----------------------|--|-----------------------|
| 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 |
| 34,2 | 33,1 3,3 | 31,0 | 27,0 14,8 | -25,9 | -28,3 -8,5 | -3,9 | -3,7 5,4 | 214,5 | 205,0 4,6 | 113,0 | 101,1 11,8 | -203,9 | -205,0 -0,5 |
| 12,4 | 10,7 15,9 | 1,0 | 0,6 66,7 | -0,5 | -0,5 | -0,3 | -0,7 -57,1 | 8,6 | 8,8 -2,3 | 41,0 | 36,7 11,7 | -26,8 | -26,7 0,4 |
| 8,4 | 7,0 20,0 | 1,4 | 1,4 | -1,3 | -1,1 18,2 | 0,2 | -0,2 | 18,8 | 19,2 -2,1 | 14,1 | 12,1 16,9 | -16,5 | -15,4 7,1 |
| 1,6 | 1,8 -11,1 | 1,8 | 2,3 | -0,8 | -1,0 -20,0 | -0,4 | -0,5 -20,0 | 34,1 | 33,7 1,2 | 0,6 | 0,9 -31,5 | -15,9 | -15,7 1,3 |
| 0,4 | 0,7 -42,9 | 0,6 | 0,5 | -0,7 | -0,5 40,0 | 0,0 | 0,0 | 5,3 | 5,7 -7,0 | 1,0 | 0,7 38,8 | -2,5 | -2,5 |
| 57,0 | 53,3 6,9 | 35,8 | 31,8 12,6 | -29,2 | -31,4 -7,0 | -4,4 | -5,1 -13,7 | 281,3 | 272,4 3,3 | 169,7 | 151,4 12,1 | -265,6 | -265,3 -0,1 |

Mit drei Kunden des Segments „Erstausrüstung“ wurden jeweils mehr als 10 Prozent der Konzernumsätze getätigt. Insgesamt entfielen auf diese drei Kunden rund 35 Prozent der Konzernumsätze.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals


1. Januar – 30. September 2005

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Neubewertungs- rücklage | Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital |
|---|-------------------------|----------------------|----------------------------|--|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Stand am 01.01.2004 | 28.800 | 12.553 | 26.181 | 67.718 |
| Gezahlte Dividende | | | | -14.400 |
| Änderung des Konsolidierungskreises | | | | |
| Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen | | | | |
| Konzernüberschuss | | | | 29.158 |
| Kapitalerhöhung | 28.800 | -9.806 | | -18.994 |
| Stand am 30.09.2004 | 57.600 | 2.747 | 26.181 | 63.482 |
| Stand am 01.01.2005 | 57.600 | 2.747 | 26.181 | 69.422 |
| Gezahlte Dividende | | | | -16.800 |
| Änderung des Konsolidierungskreises | | | | |
| Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen | | | | |
| Konzernüberschuss | | | | 31.786 |
| Stand am 30.09.2005 | 57.600 | 2.747 | 26.181 | 84.408 |

| | Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung | Eigenkapital | Minderheiten- kapital | Konzern- eigenkapital |
|---|---|----------------|--------------------------|--------------------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Stand am 01.01.2004 | -7.174 | 128.078 | 13.733 | 141.811 |
| Gezahlte Dividende | | -14.400 | -3.063 | -17.463 |
| Änderung des Konsolidierungskreises | | 0 | | 0 |
| Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen | 1.286 | 1.286 | 71 | 1.357 |
| Konzernüberschuss | | 29.158 | 3.642 | 32.800 |
| Kapitalerhöhung | | 0 | | 0 |
| Stand am 30.09.2004 | -5.888 | 144.122 | 14.383 | 158.505 |
| Stand am 01.01.2005 | -7.004 | 148.946 | 14.977 | 163.923 |
| Gezahlte Dividende | | -16.800 | -2.004 | -18.804 |
| Änderung des Konsolidierungskreises | | 0 | | 0 |
| Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen | 4.948 | 4.948 | 272 | 5.220 |
| Konzernüberschuss | | 31.786 | 3.314 | 35.100 |
| Stand am 30.09.2005 | -2.056 | 168.880 | 16.559 | 185.439 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

| | 1. Jan. – 30. Sept. 2005 | 1. Jan. – 30. Sept. 2004 | 3. Quartal 2005 | 3. Quartal 2004 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Konzern-Jahresüberschuss | 35.100 | 32.800 | 11.600 | 10.800 |
| Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens und Anlagenabgänge | 29.525 | 31.241 | 10.154 | 12.100 |
| Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -21.240 | -13.847 | -900 | -1.535 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva einschl. Rückst./Sonderposten | 6.102 | 5.049 | -165 | -3.800 |
| Währungseffekte auf Posten der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -791 | -1.023 | -717 | -796 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 48.696 | 54.220 | 19.972 | 16.769 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen | 961 | 273 | 11 | 17 |
| Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen | -35.811 | -31.880 | -13.511 | -11.624 |
| Auszahlungen aus der Veränderung der Wertpapiere | 0 | -300 | 0 | 505 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -34.850 | -31.907 | -13.500 | -11.102 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -18.804 | -17.463 | 0 | -1.138 |
| Veränderung der Bankverbindlichkeiten | -151 | -8.923 | -7.000 | -4.412 |
| Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit | -1.116 | -295 | -48 | -150 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -20.071 | -26.681 | -7.048 | -5.700 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -6.225 | -4.368 | -576 | -33 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel | 482 | 82 | 76 | -53 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 9.443 | 8.551 | 4.200 | 4.351 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 3.700 | 4.265 | 3.700 | 4.265 |



Erläuternde Angaben für das dritte Quartal 2005 und die ersten neun Monate 2005

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2005 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ erstellt.

Grundlage für diesen Zwischenbericht sind die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Bericht über das erste Quartal 2005. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang zum Bericht über das erste Quartal 2005 veröffentlicht.

Pflichtangaben

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2005 sind neben der ElringKlinger AG die Jahresabschlüsse von 4 inländischen und 15 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Es handelt sich um die Tochterunternehmen, die von der ElringKlinger AG beherrscht werden, da sie die Mehrheit der Stimmrechte hält. Die Joint-Venture-Unternehmen Jeil Elring Co. Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corp., Tokio, Japan, wurden in den Abschluss durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Die Marusan Corp., Tokio, Japan, wurde als Beteiligung zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

| | | Stichtagskurs = 1 € | | Durchschnittskurs = 1 € | |
|-----------------------------|-----|---------------------|-------------|-------------------------|-------------|
| | | 30.09.2005 | 31.12.2004 | 2005 | 2004 |
| US-Dollar (USA) | USD | 1,20480 | 1,36400 | 1,25268 | 1,24649 |
| Pfund (Großbritannien) | GBP | 0,68270 | 0,70630 | 0,68341 | 0,68005 |
| Kanadischer Dollar (Kanada) | CAD | 1,40885 | 1,65850 | 1,53156 | 1,61692 |
| Real (Brasilien) | BRL | 2,66560 | 3,62010 | 3,06963 | 3,63681 |
| Peso (Mexiko) | MXN | 12,99201 | 15,23110 | 13,68967 | 14,10772 |
| RMB (China) | CNY | 9,73094 | 11,28910 | 10,28778 | 10,31687 |
| WON (Südkorea) | KRW | 1.254,20158 | 1.441,88000 | 1.278,29343 | 1.416,94417 |
| Rand (Südafrika) | ZAR | 7,65000 | 7,67000 | 7,92146 | 7,93000 |
| Yen (Japan) | JPY | 136,75008 | 139,72000 | 135,88188 | 134,04083 |
| Forint (Ungarn) | HUF | 249,75025 | 245,80000 | 247,60449 | 250,46667 |
| Zloty (Polen) | PLN | 3,92000 | 4,08000 | 4,03057 | 4,51541 |

Derivate Finanzinstrumente wurden im dritten Quartal 2005 und in den ersten neun Monaten 2005 dazu genutzt, bestehende Forderungen in Fremdwährung abzusichern. Zum 30. September 2005 bestanden ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Forderungen in kanadischen und US-amerikanischen Dollar.

Die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse haben sich im dritten Quartal 2005 und in den ersten neun Monaten 2005 nicht wesentlich verändert.

Termine

| | |
|---|-------------------------|
| Bericht über das dritte Quartal und Neunmonatsbericht 2005 | 15. November 2005 |
| Small- und Mid-Cap-Konferenz der Berenberg Bank, Brocket Hall, England | 17. – 18. November 2005 |
| Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt | 22. November 2005 |
| German Corporate Conference, Cheuvreux, Kronberg/Taunus | 16. – 18. Januar 2006 |
| Geschäftsbericht 2005 | 29. März 2006 |
| Bilanzpressekonferenz | 29. März 2006 |
| Bericht über das erste Quartal 2006 | Mai 2006 |
| 101. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart | 1. Juni 2006 |
| Dividendenzahlung | 2. Juni 2006 |

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals-
und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter
stephan.haas@elringklinger.de oder unter
Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de

Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon 0 71 23/724-0 | Fax 0 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon 0 71 23/724-137 | Fax 0 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de